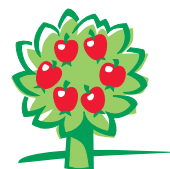


**AUSGABE
SOMMER 2026**

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



HUUSZITIG

**Gemeinsam für Lebensqualität –
voller Nähe, Farbe und Herz.**

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit.... – so reimt ein Ihnen allen sicher bestens bekanntes Volkslied, das Sie vermutlich früher in der Schule singen mussten und heute im Singen mit Barbara Klopfenstein jeweils am Montag-nachmittag im Saal auch öfters singen dürfen. **Endlich ist der Sommer auch bei uns im APZ eingezogen** und damit viele Veranstaltungen, bei denen wir unseren wunderschönen Park in vollen Zügen geniessen dürfen! Sei es beim **Sommerfest**, welches bei schönstem Wetter durchgeführt werden konnte, einer **Bewegungsstunde** mit unseren Aktivierungsfachfrauen unter den grossen Bäumen oder bei einem feinen **Glacé im Gartenrestaurant**. Am besten legen Sie sich in einen unserer Liegestühle oder den Strandkorb und lesen die spannenden Artikel in dieser Ausgabe der APZ-Huuszeitig – ganz gemütlich, im angenehmen Schatten! Dabei werden Sie entdecken, dass



im APZ wieder einiges los war: Das Restaurant verwandelte sich in einen **Mode-Laufsteg**, das Foyer in eine **Fussball-Fankurve** und sogar das **Geheimnis, wie man 100 Jahre alt wird**, wurde gelüftet (!).

Ein grosses Dankeschön möchte ich an dieser Stelle **unserem Seelsorge-Team**, das sich auf den Seiten 6 und 7 vorstellt, entrichten. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass die verschiedenen Landeskirchen und Konfessionen regelmässig unsere Bewohnenden so menschlich und wertschätzend begleiten.

Dass nicht nur im APZ sondern auch in den **Alterswohnungen einiges los ist**, zeigt der Artikel vom Betreuten Wohnen auf Seite 17. Der von den Mietenden ins Leben gerufene und selbständig durchgeführte «Samstagabend-höck» feiert bereits sein einjähriges Jubiläum und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen APZ-Teams noch **viele schöne Sommertage** und viel Spass beim Lesen der Huuszeitig!

Herzlichst, Ihr Dominique Nobel Leiter APZ

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial/Inhaltsverzeichnis	2	Personalausflug	12
Modeschau	3	Dem Phänomen des langen Lebens auf der Spur	13
Bilderbogen	4	Bilderbogen	14
Seelsorge	6	20 Jahre als Leiter APZ	16
Fussball WM	7	Alterswohnungen	17
Interview	8	Veranstaltungen	18
Kaderworkshop / Fitnessraum	10	Rätsel	19
Wohlfühlmomente	11		

MODESCHAU

London, Mailand, Paris ... Amriswil!

Mitte April wurde für einmal die Welt der Mode von den grossen europäischen Städten nach Amriswil geholt. Das APZ führte eine **Modeschau mit Frühlings- und Sommermode** durch. Die passende Kleidung wurde dabei von «Golden Lady», einem Unternehmen aus der Region Zürich, zur Verfügung gestellt.

Der Saal wurde kurzerhand zum Kleiderladen und zu Umkleidekabinen verwandelt. So konnten sich die vier Hauptakteure des heutigen Nachmittags, **unsere Models**, in Ruhe **ihre Outfits aussuchen**. Was sie präsentieren, war ihnen freigestellt; es sollte ihnen farblich passen und gefallen. So suchten sich Alle zwei bis drei unterschiedliche Outfits, kombiniert mit einem schicken Gilet oder einer leichten Jacke, aus und legten diese bereit.

Langsam füllte sich nun auch das Restaurant Egelmoos mit Gästen und Zuschauern. Hier und da wurde noch ein Besuch bei den Models gemacht und gutes Gelingen für die Präsentation gewünscht. Noch kurz die Reihenfolge festlegen, wer wann läuft, dann ging es auch schon los. Sonja Schär, Leiterin Aktivierung und Organisatorin, begrüßte die Gäste. In ihrer Ansprache wies sie darauf hin, dass «keine Mühe gescheut wurde, um international gefragte Models aus London, Mailand und Paris einfliegen zu lassen...» und übergab dann an **Christian Zehnder von «Golden Lady», der so gleich das erste Model ansagte.**

Trudi Zwahlen von den Alterswohnungen machte mit frühlingshaften Kleidern den Anfang. **Der «Laufsteg» führte an den Gästen vorbei durchs Restaurant.** Vom Moderator wurde laufend auf Details, Schnitte, Farben und Formen hingewiesen und Frau Zwahlen schien sich sichtlich wohlfühlen, flirtete gar mit der Fotokamera. Dahinter verbarg sich Heimleiter Dominique Nobel, der kurzerhand zum Starfotografen ernannt wurde.

Das nächste Mannequin war Frau Köpfli, die kurz vor ihrem Auftritt meinte **«Also das hätte**



ich auch nicht gedacht, dass ich mal noch zum Model werde ...». Auch sie meisterte ihren Auftritt mit Bravour, was der Applaus aus dem Publikum bestätigte. Dann machte sich Herr Schneider auf den Weg. Als einziges Männermodel, konnte er die Blicke der Damen auf sich ziehen und auch sichtlich geniessen. Anschliessend zeigte uns Frau Güttinger, wie elegant man auch im höheren Alter noch dazukommen kann. Sie verbreitete frühlingshafte Leichtigkeit in ihrem hellblauen, dreiteiligen Dress.

Unterdessen hat sich Frau Zwahlen für die nächste Runde umgezogen. Nach und nach machten die Models nochmals ihre Runden. Nach der dritten und letzten Präsentation wurden die Vier mit einem Gutschein vom Restaurant Egelmoos verdankt. Im **Anschluss konnten sich Interessierte im Saal nochmals alles ansehen, anprobieren und natürlich auch in Ruhe einkaufen ...**

Anita Müller Aktivierung

SAVE THE DATE

Die nächste Modeschau findet am
17. Oktober 2026 statt.

BILDERBOGEN







Begleitung, Gemeinschaft und Hoffnung

Die Zusammenarbeit zwischen dem APZ und den verschiedenen Seelsorge-Teams ist ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Lebens im Haus. Damit Gottesdienste und Andachten gut organisiert stattfinden können, braucht es eine sorgfältige Koordination im Hintergrund. Nathalie Cina, Leiterin Administration, koordiniert gemeinsam mit den Seelsorgern die verschiedenen Anlässe. Die unkomplizierte und wertschätzende Zusammenarbeit wird von allen Beteiligten sehr geschätzt. Im Folgenden beschreiben die Seelsorgenden ihren Einsatz und ihre Aufgaben im APZ in eigenen Worten.

Katholische Pfarrei St. Stefan Amriswil

Wir begleiten die Bewohnenden des APZ seelsorgerisch als wichtigen Teil einer ganzheitlichen Betreuung. Alle zwei Wochen wird im Pflegeheim eine Heilige Messe gefeiert. Bewohnende, die daran nicht mehr teilnehmen können, werden auf ihren Zimmern besucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf persönlichen Gesprächen sowie auf der Begleitung in schwierigen Lebenssituationen, insbesondere in der letzten Lebensphase. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Pflegenden trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Menschen

im APZ gut aufgehoben und begleitet fühlen.
(Pfr. Beat Muntwyler / Karin Schmid)

Evangelische Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri

Unter der Leitung von Pfarrer Michael Ziegler hat die evangelische Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri seit dem Jahr 2018 einen Besuchsdienst eingerichtet. Aktuell ca. 10 Mitglieder der Kirchgemeinde besuchen in einem freiwilligen und unbezahlten ehrenamtlichen Engagement über 100 evangelische Seniorinnen und Senioren im APZ, in den Alterswohnungen und sonstigen Alterswohneinrichtungen in Amriswil. Sie treffen sich regelmässig zum Austausch und zur Weiterbildung und haben alle eine Schulung zum Besuchsdienst erhalten. Die Motivation ist dabei, die Liebe Gottes in jedes Zimmer hineinzutragen, sich Zeit zu nehmen für das Gegenüber und vor allem zuzuhören. Aus manchen Begegnungen entstehen auch tiefgründige Beziehungen, die bis zum Tod des Bewohnenden anhalten.

Michael Ziegler

Evangelische Kirchgemeinde Amriswil

Ich darf als Laienpredigerin dreimal im Jahr einen Sonntagsgottesdienst im APZ gestalten. Einer davon ist eine Gedenkfeier für die im Verlauf eines Jahres Verstorbenen im APZ und

in der Alterssiedlung. Dieser Anlass findet jeweils am ersten Advent statt. In der Feier wird der Verstorbenen namentlich gedacht. Sie ist auch für die Angehörigen nochmals ein Anlass, sich an die verstorbene Person zu erinnern und mit Trost und Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Karin Engeler

Evangelisches Missionshaus «Güetli», Mettmenstetten

Dieses Evangelische Missionshaus ist seit Jahrzehnten mit dem APZ verbunden. Als ehemaliger Amriswiler komme ich, Hanspeter Baer, bereits seit den Siebzigerjahren z.T. nebst andern Missionshaus-Mitarbeitern regelmässig für evangelische Gottesdienste und Seelsorge-Besuche ins APZ. Nun stehe ich selbst im Seniorenalter und bin Gott sehr dankbar, dass ich diesen Dienst noch ausführen kann.

Hanspeter Bär

Viva Kirche Amriswil

Wir pflegen seit Jahren eine lebendige Zusammenarbeit mit dem APZ. Mehrmals jährlich begleite ich Andachten, die Raum für Besinnung, Ermutigung und Gemeinschaft bieten. Auch sehr wichtig sind mir persönliche Besuche, Gespräche und gemeinsame Gebete. Ich schätze besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Team des APZ sowie die herzlichen Begegnungen.

Gernot Rettig

Die Heilsarmee

Auch wir engagieren uns regelmässig im APZ. Mit Andachten und persönlichen Begegnungen möchten die Mitarbeitenden Hoffnung und Zuversicht vermitteln. Besonders geschätzt werden die Feiern mit musikalischer Begleitung durch Trompetenspiel.

Erhard Josi

Nathalie Cina Teamleitung Sekretariat

FUSSBALL-WM 2026

USA, Mexiko, Kanada – und im APZ!

Alle 4 Jahre wieder ist es soweit: Die Fussballweltmeisterschaft findet im APZ statt. Schon beim Betreten des Foyers ist es auf den ersten Blick ersichtlich: auch im APZ fiebern Bewohner, Mitarbeitende und Besucher während einem Monat mit ihren Lieblingsteams mit!

Chef-Organisator ist (schon seit vielen Jahren) wiederum Jan Siegwart, **Stv. Küchenchef, ein absoluter Fussballkenner** und ehemaliger Torhüter des FC Neckertal-Degersheim. **Er organisiert die Events und dekoriert** das APZ mit viel Herzblut – **herzlichen Dank dir, lieber Jan**, für diesen tollen Einsatz!

Beim **WM-Tippspiel** lautet die Frage: Wer wird Weltmeister, Vize-Weltmeister etc. So wird fleissig diskutiert und gefachsimpelt und für Gesprächsstoff ist gesorgt: Wie weit schafft es die Schweiz, vielleicht sogar in den Final? Kön-

nen die Favoriten, Frankreich und Spanien den Erwartungen gerecht werden oder verteidigt Argentinien den Titel? Die Diskussionen bleiben spannend...

Die Mitarbeitenden messen sich jeweils beim «Töggeli-Turnier» und bestimmen untereinander den **«APZ-Töggeli-Weltmeister»** in knallharten Duellen, bei denen es hoch zu und her geht. Wer wird dieses Jahr wohl den Pokal – der 4 Jahre lang im Betreuten Wohnen gestanden hat – erobern? Wir sind gespannt...

Da die Spiele in der Regel spät abends oder in der Nacht stattfinden, **verzichten wir dieses Mal auf Live-Übertragungen** – ausser natürlich, die Schweiz qualifiziert sich für den Halbfinal oder Final! Hoffen wir es und drücken unserer Nati die Daumen – **HOPP SCHWIIZ!**

Dominique Nobel Leiter APZ

WAS ICH SCHON IMMER WISSEN WOLLTE

Interview

Heute im Gespräch

Frau Kläusli

Frau Schumacher

Rollentausch: Was würden Sie einen Tag lang unternehmen?

Frau Kläusli

Ich würde die Energie nutzen, um all die Dinge zu tun, die früher meinen Alltag erfüllt haben. Mit Freude würde ich wieder an meiner Nähmaschine arbeiten und den Haushalt mit einer Leichtigkeit führen, die mir heute manchmal fehlt. Den restlichen Tag würde ich lesend verbringen. Besonders gerne tauche ich in Heimatromane von Berner Schriftstellern ein.

Frau Schumacher

In der Rolle von Frau Kläusli würde ich meinen Fokus bewusst verändern: weg vom ständigen „Müssen“ hin zu mehr Ruhe und Achtsamkeit. Ich würde mir Zeit nehmen für kreative Tätigkeiten wie Zeichnen oder das Binden von Kränzen und dabei ganz im Moment aufgehen. Ebenso würde ich das gemütliche Zusammensein mit Freunden bei einem Kaffee geniessen, gemeinsam Erinnerungen austauschen und Geschichten erzählen. Besonders wertvoll wäre für mich die Freiheit, spontan Zeit mit meinen Liebsten verbringen zu können.

Welche Leidenschaft teilen Sie beide?

Frau Kläusli

Wenn ich zurückblicke, war meine Nähmaschine mein treuester Begleiter. Ich habe nicht nur Kleidung geflickt, sondern vieles selbst entworfen und genäht für mich und für meine Kinder. Das brauchte Geduld, aber es erfüllte mich immer mit Stolz. Mein grösstes Werk war mein selbstgenähtes Hochzeitskleid. Jede Naht musste perfekt sitzen.

Frau Schumacher

Das bewundere ich sehr, Frau Kläusli, diese Präzision und Ausdauer sind heute kaum noch selbstverständlich. Sie sind eine wahre Meisterin Ihres Fachs. Ich merke aber auch, dass uns die Freude am kreativen Arbeiten verbindet. Ich selbst gestalte gerne Kränze aus Trockenblumen. Ob Stoffe oder Blumen es geht um

das gleiche Gefühl: Am Ende des Tages etwas in den Händen zu halten, das mit viel Geduld, Kreativität und eigener Arbeit entstanden ist. Diese Freude verbindet uns beide.

Was würden Sie noch gerne erleben?

Frau Kläusli

Auch wenn mein Körper heute langsamer geworden ist, bleibt meine Kreativität lebendig. Ich würde mich sehr gerne noch einmal an eine Nähmaschine setzen, einfach um das vertraute Rattern wieder zu hören und die alten Handgriffe bewusst zu spüren. Es geht mir weniger darum, noch etwas Grosses zu nähen, sondern vielmehr um das schöne Gefühl, wieder kreativ tätig zu sein.

Frau Schumacher

Ich möchte weiterhin kreativ bleiben und neue Dinge ausprobieren, beispielsweise Schmuck herstellen, töpfern oder malen. Gleichzeitig möchte ich die Welt entdecken, neue Orte kennenlernen und andere Kulturen erleben. Besonders interessiert mich eine Reise nach Australien. Ausserdem möchte ich weiterhin tauchen gehen, um die Unterwasserwelt und ihre Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu entdecken.



An welchen Moment im Leben erinnern Sie sich besonders gerne?

Frau Kläusli

Zu unserer goldenen Hochzeit schenkten mir meine Kinder eine Reise nach Holland. Die unendlichen Tulpenfelder zu sehen, war schon



Mein Name ist Selina Schumacher und ich bin seit September 2025 im APZ und freue mich auf die neue Herausforderung als Bildungsverantwortliche FaGe/AGS.

lange ein Traum von mir. Mit 75 Jahren bin ich dort sogar zum ersten Mal geflogen. Das Schönste war jedoch die Heimkehr: Als ich wieder in der Schweiz ankam, wurden ich von meiner Schwiegertochter und meinem Enkel mit Tränen der Freude empfangen. Dieses Gefühl, so geliebt zu werden, gehört zu den wertvollsten Momenten meines Lebens.

Frau Schumacher

Während Frau Kläusli von der Weite der Tulpenfelder erzählt, zieht es mich eher in die Tiefe – unter Wasser. Besonders gerne erinnere ich mich an meine Tauchferien auf Bali. Die Farben der Korallen, die kleinen Seepferdchen und die Clownfische waren beeindruckend. Wenn man mitten in einem grossen Fischschwarm schwebt, vergisst man alles um sich herum. Diese Ruhe und die Schönheit der Unterwasserwelt bedeuten für mich pures Glück.



Ich heisse Frau Kläusli und bin seit Mai 2024 im APZ.

Wie sieht für Sie ein idealer Tag aus?

Frau Kläusli

Für mich ist ein Tag gelungen, wenn ich morgens genügend Kraft habe, selbstständig aufzustehen und mich danach meiner Wolle widmen kann, um Socken für meinen Frauenverein zu stricken.

Frau Schumacher

Mein idealer Tag ist ein Tag voller Selbstbestimmung. Ohne Wecker aufstehen, Zeit für kreative Projekte haben und den Tag gemeinsam mit den Menschen verbringen, die mir wichtig sind.

KADERWORKSHOP

Gemeinsam an der Zukunft arbeiten

Im April trafen sich die Leitungen aller Bereiche des APZ zu einem gemeinsamen Kaderworkshop. Im Mittelpunkt standen diesmal die eigenen **Kennzahlen und Herausforderungen** unseres Hauses. Gemeinsam analysierten wir die Bereiche Pflege, Finanzen und **betriebliche Entwicklung** und setzten uns mit deren Wechselwirkungen auseinander.



Der Workshop zeigte, wie wichtig das Zusammenspiel verschiedener Perspektiven ist. Während die Pflege den Fokus auf Qualität und die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner legt, stehen aus finanzieller Sicht Wirtschaftlichkeit und langfristige Stabilität im Vordergrund. Durch den offenen Austausch entstand ein besseres Verständnis für diese unterschiedlichen Sichtweisen.

Ziel war es, wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen, wichtige Einflussfaktoren zu erkennen und konkrete Massnahmen für die Zukunft zu entwickeln. Zudem wurden sinnvolle Kennzahlen für die einzelnen Bereiche diskutiert.

Florian Mühlstein Co-Leitung
Pflege und Betreuung

FITNESSRAUM IM APZ

Muskeln, die wir nicht mehr gebrauchen, bauen mit der Zeit ab. Das klingt nicht so ermutigend – doch **Bewegung hilft, möglichst lange beweglich und kräftig zu bleiben**. Und wenn nicht mehr alles möglich ist? Dann bewegen wir eben die Muskeln, die sich noch bewegen lassen.



Dafür gibt es im APZ verschiedene Möglichkeiten. Eine davon ist unser **Fitnessraum**. Er steht allen Interessierten jeden **Montag- und Mittwochmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr** offen.

Ein engagiertes Team von **acht Betreuerinnen und Betreuern begleitet dieses Angebot**. Jeweils zwei Personen sind vor Ort, um zu helfen, anzuleiten und zu unterstützen. Wenn Sie beim Lesen denken: **«Das würde mir guttun», dann kommen Sie doch vorbei**. Es hat immer freie Geräte zum Velofahren, Laufen, Rudern oder für Kraftübungen. Da ist sicher auch etwas Passendes für Sie dabei.

Wir vom Betreuer team freuen uns auf Sie und unterstützen Sie gerne.

Willi Hausammann Freiwilliger Helfer

WOHLFÜHLMOMENTE



Ich bin **Deborah Girsberger**, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Seit Januar 2026 befindet sich meine Massagetränix im **EG der Alterssiedlung an der Egelmoosstr. 6**. Seit fünf Jahren arbeite ich selbstständig als Masseurin mit Fo-

kus auf **Fussreflexzonenmassage, klassische Massage und Manuelle Lymphdrainage**. Ich bin EMR- und EGK-anerkannt. Eine Kostenbeteiligung über die Zusatzversicherung ist je nach Versicherung möglich. Zuvor war ich 13 Jahre als Fachfrau Gesundheit bei der Spitex Oberthurgau tätig. Besonders freut es mich, bekannte Bewohnerinnen und Bewohner wiederzusehen und wieder an diesem Ort tätig zu sein.



Termine können telefonisch unter 077 213 41 16 oder online unter www.makia-massage.ch gebucht werden.



Mein Name ist **Samantha Jung** und seit Mai 2026 begrüsse ich Sie herzlich im **EG der Alterssiedlung**. Seit 2024 widme ich mich der **Klang- und Frequenzarbeit** und schaffe so Momente der Ruhe und Entspannung. Hauptsächlich arbeite ich

mit **Stimmgabeln und Heilsteinen**, die direkt auf den Körper aufgesetzt werden. Vielleicht fragen Sie sich, wie sich das anfühlt? Die Stimmgabeln erzeugen ganz feine Vibrationen, die wie eine sanfte **Massage für die Zellen** sind. Die Heilsteine dienen dabei als wertvolle

Unterstützer und verstärken diese wohltuenden Schwingungen.



Termine können telefonisch unter 078 600 62 01 oder online unter www.girasol-energy.ch gebucht werden.

TAG DER OFFENEN TÜR

Besuchen Sie uns am Samstag den 05. September 2026, zwischen 14 und 17 Uhr im EG der Alterssiedlung.

DIENSTJUBILÄEN

Vielen Dank für den langjährigen Einsatz und weiterhin viel Freude an der Arbeit im APZ!

Emine Emini

15 Jahre, Pflege und Betreuung

Ursula Knellwolf

10 Jahre, Betreutes Wohnen

Seraina Wirth

20 Jahre, Lingerie

Daten von 16.07.2026 – 15.10.2026

GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag!

Albert Angern, 90 Jahre am 28.09.2026

Eleonora Geiger, 80 Jahre am 21.09.2026

Daten von 16.07.2026 – 15.10.2026

PERSONALAUSFLUG

«Hoch hinaus» zur Königin der Berge

Pünktlich um 08:00 Uhr startet unser Personalausflug mit dem Car und knapp 70 Mitarbeitenden. Die Stimmung ist bestens – voller Vorfreude, entspannt und fröhlich. Während die Sonne durch die Fenster scheint, geniessen wir einen Kaffee und ein feines Gipfeli. **Die Reise führt uns quer durch den Thurgau und entlang des Zürichsees bis nach Arth-Goldau.** Dort legen wir einen kurzen Halt ein, um uns die Beine zu vertreten, bevor es weiter bergauf geht – **mit der Zahnradbahn auf die Rigi**, die «Königin der Berge».

Bereits während der Fahrt begeistert uns die atemberaubende Aussicht. Oben angekommen, werden wir mit einem Panorama belohnt, das alle Erwartungen übertrifft. Nach einem kurzen Moment des Staunens und Geniessens erwartet uns **im Hotel Rigi Kulm ein köstliches Mittagessen.** Dabei bleibt genügend Zeit für angeregte Gespräche mit vertrauten Teammitgliedern und das Knüpfen neuer Kontakte.

Am Nachmittag haben wir die Wahl: Entweder bequem mit der Zahnradbahn weiterfahren oder die Strecke bis zur Station Rigi Kaltbad auf einer leichten, idyllischen Wanderung zurücklegen. Wer sich für den Spaziergang entscheidet, wird mit traumhaften Ausblicken auf den Vierwaldstättersee und die umliegende Bergwelt belohnt.



Von Rigi Kaltbad fahren wir mit der Rigi-Bahn weiter nach Vitznau, wo bereits das Schiff auf uns wartet. Während der einstündigen **Schiffahrt über den Vierwaldstättersee** geniessen wir die frische Brise und die eindrucksvolle Kulisse vom Wasser aus.

In Luzern angekommen, teilt sich die Gruppe: Ein Teil entdeckt die Stadt bei einer spannenden und informativen Führung, während die anderen die freie Zeit individuell nutzen. Ob beim gemütlichen **Flanieren durch die male- rische Altstadt**, beim Einkaufen oder bei einer kleinen Erfrischung am See – für jeden ist etwas dabei.



Den krönenden Abschluss dieses gelungenen Tages bildet ein **gemeinsames Abendessen in einer Pizzeria**, wo wir mit feinen italienischen Spezialitäten verwöhnt werden. Anschliessend treten wir die Heimreise an und treffen gegen 21:30 Uhr wieder beim APZ ein.

Ein rundum gelungener Tag voller schöner Eindrücke, guter Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse.

Herzlichen Dank an alle, die diesen wunderbaren Personalausflug ermöglicht haben!

Nina Belz Betreutes Wohnen

DEM PHÄNOMEN DES LANGEN LEBENS AUF DER SPUR

Das Geheimnis der 100 Jahre

Im APZ dürfen wir aktuell etwas ganz Besonderes feiern: Wir haben das grosse Glück, gleich mehrere Bewohnende zu begleiten, die die magische Grenze von 100 Lebensjahren erreicht oder sogar überschritten haben. Ein solches Alter ist aussergewöhnlich und wirft die spannende Frage auf: **Gibt es ein Rezept für ein langes und erfülltes Leben?**

Die Antworten unserer Jubilierenden fallen unterschiedlich aus, weisen aber bemerkenswerte Gemeinsamkeiten auf:

Frau Rosalia Reichmuth (100) blickt auf ein arbeitsreiches Leben zurück. Ihr Lebensmotto lautet: «Die innere Zufriedenheit ist des Lebens Zierde.» Zudem ist sie überzeugt, dass ehrliche Menschen und die Unterstützung ihrer beiden Söhne wesentlich zum Glück beitragen.

Frau Hedwig Schedler (100) arbeitete in einer Blusenfabrik, in der Zimmerei ihres Mannes und kümmerte sich um ihre drei Kinder. Gerne erinnert sie sich an die gemeinsamen schönen Abende mit ihrem Mann bei einem Gläschen Wein. Heute fühlt sie sich im APZ sehr wohl.

Frau Margrit Hasler (101) hatte ein strenges Arbeitsleben als Magd auf einem Bauernhof und war bei jedem Wetter an der frischen Luft. Sie liebt frische Früchte, die sie täglich isst. Mit ihrer Familie geniesst sie die Zeit.

Frau Giulietta Kern (105) verfolgt in der Zeitung immer noch interessiert das Weltgeschehen. Sie lebt nach keinem speziellen Lebensmotto. Besonders freut sie sich über Besuche ihrer Familie und einen Spaziergang an der frischen Luft. Ihre Tochter beschreibt sie als stets zufrieden und nie klagend.



Geburtstagsfahrt vom 03.06.2026 anlässlich des 100. Geburtstags von Frau Reichmuth

Ob Arbeit, Familie, Bewegung an der frischen Luft oder eine positive Lebenseinstellung – die Lebensgeschichten unserer Jubilierenden sind unterschiedlich. Gemeinsam haben sie jedoch eine bemerkenswerte Zufriedenheit und die Freude an den Beziehungen zu ihren Angehörigen.

Auch Heimleiter D. Nobel sieht keinen einzelnen Schlüssel zum hohen Alter. Er ist jedoch überzeugt, dass sich unsere Bewohnenden im APZ gut aufgehoben fühlen. Zudem vermutet er, dass die Generation unserer Hundertjährigen durch ein arbeitsreiches Leben geprägt wurde.

Wenn viele Rädchen ineinandergreifen

Dass sich so viele Menschen bei uns bis ins hohe Alter wohlfühlen, ist auch ein Verdienst aller Mitarbeitenden. Mit Fachwissen, Engagement und Herzblut tragen sie täglich dazu bei, dass das APZ für unsere Bewohnenden ein Zuhause bleibt. Unseren Jubilarinnen wünschen wir weiterhin viele schöne Momente, Gesundheit und Lebensfreude.

Karin Heierli Sekretariat

BILDERBOGEN





20 JAHRE ALS LEITER APZ



2006 – Dominique Nobel mit Marie-Kathrin Saladin und Ralph Brunner

Eine kleine Zeitreise

Am 1. Mai 2006 habe ich meine Stelle im Alters- und Pflegezentrum Amriswil angetreten. In diesen 20 Jahren hat sich im Pflegeheimbereich, wie überhaupt in der Gesellschaft, vieles verändert. Die Professionalisierung – in allen Bereichen – hat auch vor uns nicht halt gemacht und damit leider auch die Bürokratie und der administrative Aufwand, der immer mehr zunimmt. Aber einiges ist auch gleich geblieben, zum Beispiel der Pflegefachpersonalmangel, der schon vor 27 Jahren, als ich ins Gesundheitswesen wechselte, ein grosses Thema war.

Rückblickend auf diese 20 Jahre bleiben mir aber vor allem auch Dinge in Erinnerung, die mich heute noch zum Schmunzeln bringen: Als ich von Ralph Brunner, damaliger Präsident der Betriebskommission (und Vater unseres aktuellen Beko-Präsidenten Claude Brunner...) zum **Vorstellungsgespräch** eingeladen wurde staunte ich nicht schlecht: Es war ein kühler, herbstlicher Septembertag und vor dem Haupteingang sass ein Bewohner mit freiem Oberkörper im Rollstuhl und paffte eine Zigarre! Da dachte ich – oje, wo bin ich denn hier

2007 – mit dem «bike to work»-Team



gelandet? Dass es sich dabei um «Fritz D.» – ein Dorforiginal – handelte, erfuhr ich erst später.

Damals hatte das APZ 110 Pflegeplätze (heute 131) und 54 Alterswohnungen (heute 97) und die «Demenzabteilung» lag im 4. Stock. Es gab zwar **keine «Oberschwester» mehr**, aber das Pflegepersonal trug noch weisse Uniformen, welche wenig später durch farbige, moderne Berufskleider ersetzt wurden. Als ich kurz nach meinem Start die **«Duzis-Kultur»** unter den Mitarbeitenden einführte waren einige ziemlich überfordert und taten sich sehr schwer damit, den Heimleiter oder die Pflegedienstleiterin zu duzen..!



2011 – als Teil der Thurathlon-Mannschaft

Zum Amusement der Mieter (damals noch nicht genderkonform) wurden die Esel jeden Morgen vom Gehege im APZ auf die Wiese der Alterswohnungen gebracht und abends wieder zurück. **Auf den Pflegewohnbereichen gab es je 1 (!) PC**, den sich die Mitarbeitenden teilten und bereits damals wurde mit einer elektronischen Bewohnerdokumentation gearbeitet.

Trotz den vielen Veränderungen ist aber auch einiges gleich geblieben. **Viele unserer Mitarbeitenden waren bereits vor 20 Jahren im APZ tätig** und teils noch viel länger, bekleiden heute Führungspositionen und tragen unsere Institution mit, in guten und schwierigen Zeiten. **Für diese Treue und Konstanz möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken** und freue mich auf die kommenden Jahre im APZ!

Dominique Nobel Leiter APZ

ALTERSWOHNUNGEN



Von Mieten für Mietende: Ein Jahr Samstagabendhock!

Unter diesem Motto findet seit einem Jahr ohne Unterbruch der beliebte Samstagabendhock statt. Was als Idee unter den Mietenden begann, ist mittlerweile zu einem **festen Bestandteil des Zusammenlebens** in den Alterswohnungen geworden. In den Wintermonaten finden die Treffen aufgrund des bescheidenen Platzangebots im kleineren Rahmen statt. In den Sommermonaten hingegen werden auf dem Sitzplatz im Hof regelrechte **kleine Sommerfeste gefeiert**. Der meist reich gedeckte Tisch enthält viele von den Mietenden liebevoll zubereitete Leckereien. Dabei bringt sich Jedes nach den eigenen Möglichkeiten ein. Die Initiantin freut sich sehr darüber, dass der Anlass solchen Anklang findet.



Wertvolle Nachbarschaftshilfe. Edith Platt beim Hundespaziergang mit Hütehunden.

Team Betreutes Wohnen



GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag!

Renata Brauchli, 90 Jahre am 03.05.2026 (Nachtrag)

Ruth Salzmann, 90 Jahre am 02.07.2026

Daten von 16.07.2026 – 15.10.2026

VERANSTALTUNGEN

Juli

15.07.2026	Diavortrag* mit Rosella Gmünder
28.07.2026	Hundebesuch****
30.07.2026	Tanznachmittag**

August

01.08.2026	1. August-Feier*
04.08.2026	Hundebesuch****
04.08.2026	Blutspende*
12.08.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
19.08.2026	Mitarbeiter-Grillparty****
18.–25.08.2026	Bewohnerausflüge****
25.08.2026	Hundebesuch****
27.08.2026	Optiker Svec****
27.08.2026	Tanznachmittag**
31.08.2026	Mieterausflug**** nach Hallau

September

01.09.2026	Hundebesuch****
02.09.2026	Country Konzert*
04.09.2026	Diavortrag* mit Jörg F. Schuler
05.09.2026	Siedlungsrösti Mieter-Fest*
07.–14.09.2026	Rikscha-Fahrten****
09.09.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
10.09.2026	Gesundheitsclown Massimo***
15.09.2026	Info Nachmittag APZ *
15.09.2026	Info Abend ASA *
16.09.2026	Filmnachmittag mit Glacé* «Der grosse Sommer 2016»
24.09.2026	Tanznachmittag**
25.09.2026	Nacht- und Unterwäscheverkauf* Naefis Textilien
29.09.2026	Hundebesuch****

Oktober

02.10.2026	Öffentliches Seniorenlotto*
06.10.2026	Hundebesuch****
07.10.2026	Jahrmarktbesuch****
09.10.2026	Diavortrag* mit Ruth Rohner
14.10.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
17.10.2026	Herbstmodeschau*
25.10.2026	Konzert* Graffity Chor
26.10.2026	Hörberatung Roth****



Wir gratulieren **Anine Schenk** ganz herzlich zum Gewinn des Rätsels der Frühlingsausgabe.

27.10.2026	Hundebesuch****
29.10.2026	Kürbissuppeznacht****
29.10.2026	Tanznachmittag**

- * öffentliche Veranstaltung (für alle) findet im Saal statt
- ** öffentliche Veranstaltung (für alle) findet im Restaurant Egelmoos statt
- *** öffentliche Veranstaltung (für alle) findet im Saal oder Park statt
- **** interne Veranstaltung

Daten von 15.07.2026 – 31.10.2026
Änderungen bleiben vorbehalten

IMPRESSUM

Herausgeber

APZ Amriswil

Redaktionsleitung

Robin Stübi

Gestaltung

Jasmin Scheurer

Druck

Druckerei Brücker AG, Andwil SG

Auflage

54. Auflage, 650 Exemplare

Erscheint

Frühling, Sommer, Herbst, Winter

RÄTSEL

$$\text{Orange} + \text{Orange} + 10 = 24$$

$$\text{Orange} + \text{Banane} = 16$$

$$\text{Banane} - \text{Orange} + 3 = \text{Wassermelone}$$

$$\text{Wassermelone} + \text{Orange} + \text{Banane} = ?$$

Zahlenplausch

Wer findet das Resultat welches anstelle des Fragezeichens stehen soll? **Tragen Sie die Zahl in das Kästchen unten ein.** Viel Spass beim Rechnen!

Vorname/Nachname

Wohnbereich/Adresse

MITMACHEN, ABGEBEN UND GEWINNEN

Konnten Sie das Rätsel lösen?

Dann trennen Sie die Seite heraus und bringen Sie diese, mit Lösung, Namen und Abteilung versehen, ins **Sekretariat**. Der, per Zufallsziehung ermittelte, Gewinner und **drei Begleitpersonen seiner Wahl** dürfen im hauseigenen Restaurant je ein feines **Getränk und ein Dessert** geniessen. Selbstverständlich können auch die Angehörigen miträtseln. **Abgabeschluss ist Freitag, der 14. August 2026.**

Robin Stübi Sekretariat

Wir suchen dich!

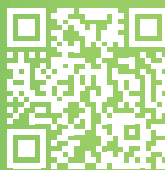
Mehr als nur ein Job – Bildung mitgestalten

Dipl. Pflegefachperson HF (80 – 100%)
Fachperson Gesundheit EFZ (80 – 100%)

Mit Zusatzfunktion als Berufsbildende für unsere Studierenden
und lernenden in der Pflege

Wir suchen Verstärkung in unserem Restaurant

Restaurationsfachfrau /
Restaurationsfachmann (40 – 60%)



Weitere spannende Karrieremöglichkeiten
findest du unter dem QR-Code

Was dich bei uns erwartet



Faire Vorsorge

Pensionskasse mit
tiefer Eintrittsschwelle
und attraktive
Sozialleistungen



Gesund essen

Täglich frisches
3-Gang-Menü für
CHF 5.- und
kostenloser Znüni



Deine Zeit zählt

Digitale Planung
und bezahlte
Umkleidezeit



Du-Kultur

Du-Kultur, flache
Hierarchie und
lässige Team-Events

Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 34 34
apz-sekretariat@amriswil.ch

apz-amriswil.ch